



Editorial

## Sharing-Zeitalter: mehr Kooperation

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle die Frage aufgeworfen, ob Effizienz ein Modewort geworden ist. Durch Effizienz und «kostenmässiger Optimierung» sollten in fünf Jahren 10% der kantonalen Personalkosten eingespart werden. Die neue Vorgabe im Voranschlag 2018 ist der Abbau von 1% Personal in der Zentralverwaltung, in den Jahren 2019–2021 sogar 3%. Wichtig sind nicht die Zahlen, sondern die Frage, wie dies geschehen wird, wo die Regierung die Streichung beschliessen wird. Und deshalb ist ein gemeinsamer Auftritt, ein gemeinsames Wirken aller Mitarbeitenden des Kantons, durch Information und Aufklärung über die tägliche Arbeit in den nächsten Jahren überaus wichtig.

Das Jahr 2017 stand unter dem Motto sparen und von Beginn weg war klar, dass die Hauptaufgabe der Geschäftsleitung und vor allem unseres Geschäftsführers sein wird, rechtzeitig auf das Personal Einfluss zu nehmen. Ohne das Sparpaket der Regierung im Detail zu kennen, stand für die Geschäftsleitung von Beginn weg fest, dass wir an der Lohnentwicklung der letzten Jahre festhalten und einen erneuten Abbau, wie dies vor Jahren geschehen ist, nicht akzeptieren werden. In vielen Diskussionen, Sitzungen und Vernehmlassungen wurde diese Haltung seitens des BSPV klar und deutlich kommuniziert. So hat sich auch der Verband klar gegen die Steuergesetzrevision (Senkung der Gewinnsteuern) geäussert, denn das fehlende Geld in der Staatskasse wird mittel- oder langfristig den Spardruck auf das Personal noch mehr erhöhen.



Fortsetzung auf Seite 2

Foto: jb

2–3 Verband

**Ein Jahr der Erneuerung  
und des Sparens**

4 Sektionen

**Rund um die Sektionen**

5–7 Mitglieder

**Ehrenmitglieder, Toten-  
tafel, Mitgliederbestand  
und Jubilare**

8–9 Jahresrechnung

**Die detaillierte Verbands-  
rechnung**

Fortsetzung von Seite 1

Als Ende Juni das von der Regierung beschlossene Entlastungspaket bekannt wurde, nahm die Geschäftsleitung doch erfreut zur Kenntnis, dass die Bemühungen, die Lohnentwicklung der letzten Jahre nicht durch neues Sparen zu gefährden, gefruchtet haben. Denn ein steter Lohnanstieg ist für alle Mitglieder auch im Hinblick auf das Beitragsprimat der Pensionskasse sehr wichtig.

In der Novembersession 2017 begann das grosse Tauziehen im Grossen Rat. Das Geld wird knapp, also stellt sich die Frage, wer es am nötigsten hat und wo am leichtesten gespart werden kann. Dass es dabei oft das Staatspersonal trifft, kennen wir von früher. Hier lässt sich leicht und schnell sparen und wenn man die Voten liest, könnte man meinen, das Staatspersonal sei eine einheitliche fast unbekannte grosse Masse. Doch dahinter stehen Menschen, mit unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben: Polizisten, Strassenmeister, Erziehungsberater, Pfarrer, Dozenten und viele andere. Damit die Menschen und nicht die grosse Masse in den Vordergrund rücken, braucht es neben dem BSPV, der durch Publikationen, Sitzungen, Vernehmlassungen und vieles mehr auf die Situation seiner Mitglieder immer wieder hinweist, auch die Mitglieder selber. Im Sharing-Zeitalter, in dem alle Informationen online und jederzeit abrufbar sind und Daten sozusagen auf dem Tisch liegen, dürfen wir aber nicht vergessen, dass diese Daten nur dann abgerufen werden, wenn Interesse daran besteht. Interesse muss man aber oft wecken, und damit einhergehend Verständnis, für die vielfältigen Tätigkeiten, die das Staatspersonal erbringt. Nur so können wir gemeinsam gegen einen Abbau und für eine Legitimation des bestehenden Personalbestandes kämpfen.

Anastasia Falkner, Präsidentin BSPV

## Ein Jahr der Erneuerung und des Sparens

### Geschäftsstelle

Ende 2016 ging Esther Ritter nach 24 Jahren BSPV-Sekretariat in den wohlverdienten Ruhestand. Anlässlich der Delegiertenversammlung im Mai 2017 wurde sie für ihr langjähriges, umsichtiges Wirken zum Ehrenmitglied des BSPV ernannt. Ihre Nachfolgerin, Flavia Schuhmacher, wurde durch Esther beispielhaft eingeführt und managte das BSPV-Rechnungswesen und ihre anderen Aufgaben bald souverän.

Joanne Bisig trat im Mai die Nachfolge von Daniela Zryd an, die sich nach fünf Jahren beim BSPV einer neuen beruflichen Herausforderung stellen wollte. Die neue Besetzung an der Postgasse 60 hat sich gut eingearbeitet, hat Spass an der Arbeit und das ganze Team, zusammen mit Sabine Ritz und Daniel Wyrsh, harmonisiert bestens.

Daniel Wyrsh, Geschäftsführer, ist als Mitglied der Finanzkommission noch näher am politischen Geschehen des Machtzentrums Bern. Als Präsident des Fiko-Ausschusses FIN/POM/ICT ist er auch in der Geschäftsleitung der Finanzkommission. Seit 1. Januar 2018 ist er Mitglied der Verwaltungskommission der Bernischen Pensionskasse (BPK) und kann sich dort für die Anliegen der Kantonsangestellten einsetzen.

### Geschäftsleitung

In der Geschäftsleitung konnten die beiden vakanten Sitze neu besetzt werden. Und zwar mit Susanna Leuenberger, Sektionsmitglied Pfarrverein, sie arbeitet zu je 50% in der Kirchgemeinde Schüpfen und als Regionalpfarrerin im Regionalpfarr-

amt Biel-Seeland-Schwarzenburg. Der zweite Sitz ging an Jean-Jacques Lièvre, Präsident der Sektion Verkehrsexperten. Er arbeitet als Abteilungsleiter des Verkehrsprüfzentrums Seeland/Jura bernois beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (SVSA) des Kantons Bern.

Die Geschäftsleitung traf sich 2017 zu sechs Sitzungen und behandelte verschiedenste Themen.

Zu verschiedenen Vernehmlassungen und Mitberichten wurde eine Stellungnahme abgegeben. Sektionen, die davon betroffen waren, wurden dazu befragt.

Die vier wichtigsten Stellungnahmen betrafen:

- Der BSPV setzt sich für eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein und unterstützt die Änderung des Volksschulgesetzes, Betreuungsangebot in der Ferienzeit, ausdrücklich.
- Der BSPV unterstützt die Ablehnung der Steuerreduktion (Senkung der Gewinnsteuer für Unternehmen mit grossen Gewinnen), da das Personal durch die kantonalen Mindereinnahmen vermehrt unter Druck geraten würde.
- Eine besondere Herausforderung war die Stellungnahme zum Entlastungspaket 2018. Da das Personal nur unterdurchschnittlich betroffen war, verzichtete der BSPV auf die Teilnahme an einer Kundgebung.
- Im Mitbericht zur Revision des Personalgesetzes spricht sich der BSPV gegen die Einführung der Vertrauensarbeitszeit beim obersten Kader aus.

## Finanzen

Der BSPV hat im Jahr 2017 finanziell gut abgeschlossen. Dazu haben verschiedene Faktoren beigetragen. Einerseits hat die Reorganisation (DV anstatt AV/ZV) Einsparungen gebracht, andererseits haben die Stellen-Neubesetzungen zu Minderausgaben geführt und Verzichte (kein GL-Ausflug mehr, weniger Sitzungen, kaum Weiterbildungen etc.) das Ergebnis begünstigt. Die Rechtsschutzkosten schlossen leicht unter dem langjährigen Mittel ab.

Die Mitgliederzahl hat sich gegenüber 2016 um 123 Mitglieder verringert und beträgt noch 6331. Eine Werbung aller ist dringend nötig! Die Anzahl Sektionen blieb unverändert.

## Die ersten Delegiertenversammlungen

Die Neuorganisation mit den Delegiertenversammlungen vom Mai in Bern und im Oktober in Ligerz/Biel hat sich bewährt. Auch gab es bereits die ersten Stimmenbündelungen von einzelnen Sektionen.

Bei der ersten DV im Mai wurde u.a. die Jahresrechnung 2016 genehmigt, die neuen Mitglieder der Geschäftsleitung Susanna Leuenberger, Pfarrerin und Jean-Jacques Lièvre, Verkehrsexperte gewählt und die bisherigen Mitglieder der Geschäftsleitung bestätigt. Neben Ehrungen der 40-Jahr-Jubilare wurde Esther Ritter zum

Ehrenmitglied ernannt. An der ganztägigen Delegiertenversammlung im Oktober nahmen rund 50 Delegierte teil. Genehmigt wurde das Budget 2018. Ein Besuch im Innocampus Biel rundete den Tag ab.

## Geschäftsleitungsmitglieder 2017

Anastasia Falkner, Präsidentin  
Hans Kupferschmid, Vizepräsident  
Andrea Frost, Finanzverantwortliche  
Toni Coso, Stefan Eggler, Giorgio Insom, Susanna Leuenberger,  
Jean-Jacques Lièvre, Robert Ruprecht

## Rechtsschutz

Der Geschäftsführer erteilt jährlich über 200 Rechtsberatungen. Das Bedürfnis nach Auskünften besteht. Neben einfachen rechtlichen Fragen sind vor allem die zwischenmenschlichen Probleme, die einen gewissen Ermessensspielraum haben, oft eine schwierige Angelegenheit. Diese Vorgänge erfordern viel Zeit und Finger-spitzengefühl. Wichtig ist, dass man sich frühzeitig an den Geschäftsführer wendet.

Manche rechtliche Probleme lassen sich nur juristisch lösen. Im 2017 ergaben sich insgesamt 12 neue Rechtsschutzfälle, die einen Rechtsanwalt benötigten. Gleichzeitig konnten 13 Rechtsschutzfälle mit Kosten von rund 42 000 Franken abgeschlossen werden.

## Sozialpartner

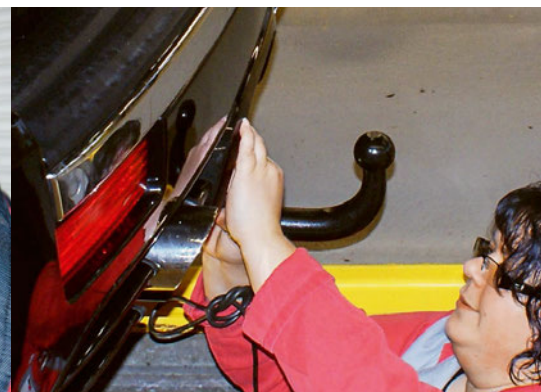
Bei den Sozialpartnergesprächen mit der Regierung und dem Personalamt stehen das Entlastungspaket und die Lohnmassnahmen im Vordergrund. Mit den beschlossenen Lohnmassnahmen von 1.8% (inkl. Lohnkorrekturen und Fluktuationsgewinnen) hat der BSPV den gewünschten, konstanten Lohnanstieg erreichen können. Der BSPV ist überzeugt, dass der Kanton Bern so ein attraktiverer Arbeitgeber wird. Auch in den nächsten Jahren sind dieselben Mittel vom Regierungsrat im Voranschlag und der Finanzplanung vorgesehen.

Intensiv wird auch die Einführung der Vertrauensarbeitszeit diskutiert. Gewünscht wird ausserdem eine Anpassung des Tagespiketts von momentan 30 Franken pro Tag.

## angestellte bern

Der BSPV ist mit den grossen Verbänden von Bildung Bern, SBK (Pflegeberufe) und dem kaufmännischem Verband und anderen kleineren Verbänden in angestellte bern zusammen geschlossen. Das Ziel ist an gemeinsamen Sitzungen die Interessen der Angestellten zu vereinen und einander zu helfen. So trifft sich die Geschäftsleitung von angestellte bern bei jeder Session mit Grossräten, um die Anliegen der Angestellten direkt mitzuteilen. Die Zusammenarbeit ist sehr gut.

wy



Fotos: bspv



# 2017\_Verband

## Sektionen

Im Juli 2017 wurde kantonsweit der degressive Gehaltsaufstieg eingeführt. Bei seinen Besuchen der Sektionsversammlungen erklärte Daniel Wyrsh die Überführung des alten linearen Systems ins neue degressive System ausführlich. Dank den Übergangsbestimmungen gibt es in den nächsten 10 Jahren keine Verlierer beim Lebenslohn.

## Rund um die Sektionen

Die Versammlung der **Sektion Wildhüter** fand im beschaulichen Amsoldingen statt und war wie immer gut besucht. Daniel Wyrsh berichtete über den Verband und konnte beim Jagdinspektor Nik Blatter erwirken, dass die morgendliche Versammlung als Arbeitszeit gerechnet wird, wie es auch in der Personalverordnung vorgesehen ist.

Beim **Polizeiverband** unterstützte der BSPV die juristischen Abklärungen zur Pikettenschädigung. Hier steht dem Kommandanten ein grosser Ermessensspielraum zur Verfügung. Sozialpartnerschaftlich versuchte der Polizeiverband mit dem Kommando eine Verbesserung zu erwirken. Dies war nicht einfach, denn gleichzeitig wurde das neue Polizeigesetz revidiert.

Bei der ersten Mitgliederversammlung 2017 des Polizeiverbands war der Rechts-

schutz zentrales Thema. Wichtig ist, dass sich Polizisten rechtzeitig beim BSPV melden, damit beratend und gegebenenfalls mit einem Anwalt geholfen werden kann.

Mit einem Besuch bei der Vorstandssitzung des Polizeiverbands versuchte der BSPV die Zusammenarbeit mit der Sektion zu optimieren. Nebenbei führt die Geschäftsstelle auch immer mehr administrative Arbeiten für den Polizeiverband aus.

Eine eigene Unfall- und Taggeldversicherungen schlossen die **Psychiatrien** nach ihrer Verselbstständigung ab. Das bedeutete für einige Mitarbeitenden höhere Abzüge, was zu Nettolohneinbussen führt. Das PZM als Arbeitgeber übernimmt die Mehrkosten, bei den anderen Psychiatrien werden leider die Arbeitnehmer belangt.

Ende 2017 konnten die BSPV-Mitglieder das erste Mal die Rückerstattung der Beiträge an den Solifonds beantragen. D.h. dank der Mitgliedschaft im BSPV werden Lohnabzüge rückerstattet.

Da der BSPV kein Vertragspartner des GAV ist, wird der BSPV von den Psychiatrien nicht mehr als verhandelnder Sozialpartner akzeptiert. Mit der Direktion des Psychiatriezentrums Münsingen finden stattdessen ein bis zwei informelle Gespräche zusammen mit dem örtlichen Sektionspräsident, Michael Häberli, statt. Diese Gespräche sind sehr aufschlussreich und vertrauensvoll.

Die **Sektion Höhere Angestellte** änderte ihren Namen in Linien- und Fachkader Kanton Bern. Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 1. März 2017 wurden neue Statuten genehmigt. Im Herbst startete der Vorstand eine umfassende Umfrage bei 91 betroffenen Kaderleuten, bei denen Vertrauensarbeitszeit eingeführt werden soll. Die Rückmeldungen zeigten, dass die Vertrauensarbeitszeit mehrheitlich abgelehnt wird. Die nächste Diskussionsrunde wird sicher spannend, da auch

der Regierungsrat die Vertrauensarbeitszeit nicht befürwortet.

Anfang 2017 stand bei der **Sektion Anstalten Hindelbank** eine Auflösung im Raum, die Daniel Wyrsh erfolgreich verhindern konnte. Seither fungiert die Sektion wieder mit einem vollständigen Vorstand. In gegenseitigem Einvernehmen hat sich die Sektion auf die Reduktion von Aktivitäten geeinigt. Durch die Vermittlung des Vorstands konnte Daniel Wyrsh den Mitarbeitenden zweimal den BSPV vorstellen.

Die Gymnasiallehrkräften (**Sektion GymBern**), die in der Quarta unterrichten, erhielten ein höheres Pflichtpensum, was den Lehrkräften gar nicht behagte. D.h. eine Lektion ist weniger Arbeitszeit wert. Die Problematik stellte sich vor allem neu, da die Quarta zwingend an den Gymnasien angesiedelt ist. Mit einem juristischen Gutachten konnte nachgewiesen werden, dass die Lohndifferenz deutlich zu klein ausfällt, um eine Klage zu rechtfertigen. Zuhanden der Erziehungsdirektion wurde nun ein Argumentarium zusammengestellt.

Am 9. Mai 2017 feierte die **Rentnervereinigung** ihr 75-jähriges Jubiläum. Als Gastrednerin referierte Finanzdirektorin Beatrice Simon. Beim anschliessenden Mittagessen wurde die eine oder andere Anekdote zum Besten gegeben. Über die sehr aktiven Rentner mit ihren diversen Ausflügen wird regelmässig im Diagonal berichtet.

Der **Thorberg** kommt nicht zur Ruhe, es kommt immer wieder zu personalrechtlichen Problemen. In einigen Fällen wendeten sich Mitarbeitende an die Presse. Diesbezüglich war der BSPV aber nicht aktiv.



# 2017\_Mitglieder

Daniel Wyrsh agierte in der Begleitgruppe zum neuen Schichtplan. Der neue Plan ist nun zufriedenstellend und gleicht sehr dem Schichtplan vor 2017, aber mit mehr Abwechslung. Die Aufregung um die Schichtplanung im 2016 hätte man sich sparen können.

Die **Sektion Betreuungswelbel** tagte im schönen Nods unterhalb des Chasse-ral. Bei den Anstellungsbedingungen zeichnen sich per 2018 Änderungen ab, da die rechtliche Grundlage vom Kreis-schreiben 13 abgelöst werden soll. Der Ge-schäftsführer ist mit dem Kanton im Ge-spräch, damit personalrechtlich alles seine Ordnung hat. Im Vorfeld konnte die Über-gangsfrist der Änderung schon leicht ver-längert werden.

Im Jahr 2020 tritt voraussichtlich das neue Landeskirchengesetz in Kraft. Die gesetzlichen Grundlagen sind im Grossen Rat unbestritten. Gefragt wird ein neues Anstellungsrecht für die Pfarrerrinnen und Pfarrer sein. Der Geschäftsführer arbeitet tatkräftig in der entsprechenden Arbeits-gruppe des Synodalrates mit. Im Grund-satz wird das kantonale Personalrecht übernommen. Für die Pfarrerrinnen und Pfarrer soll es keine Verschlechterungen geben. Der **Pfarrverein** möchte auch nach 2020 eine Sektion des BSPV bleiben.

Allgemein wird bei der **Sektion Stras-sennemeister** moniert, dass die «Orangen» weniger Lohnanstieg hätten wie andere Kantonsangestellten. Der Geschäftsführer vermutet, dass dies so sein könnte, da man tendenziell besser beurteilt wird, je höher man in einer Gehaltsklasse ist. Er hat da-her dem Personalamt vorgeschlagen, bei der Kommunikation der Lohnmassnah-men den Ämtern diese Ungerechtigkeit mitzuteilen.

wy/jb

## Ehrenmitglieder

Aeby Otto, Neueneegg  
Balsiger Erwin, Belp  
Bernasconi Peter, Worb  
Burkhalter Matthias, Rümligen  
Fankhauser Hans, Schwarzenegg  
Frauenfelder Erich, Thun  
Hofer Ueli, Bremgarten b. Bern  
Kunz Peter, Säriswil  
Musy Pierre-André, Aegerten

Ritter-Waeber Esther, Bern  
Roth Otto, Thun  
Röthlisberger Claude, Reconviilier  
Schneider Eugen, Uettligen  
Seiler Roland, Interlaken  
Staub Christian, Gümliigen  
Staufer Christian, Brügg BE  
Thomann Bernhard, Thun  
Wepfer-Rieder Heinrich, Thun

## Totentafel

Aebersold Natalie, Schliern b. Köniz  
Aeschbacher-Zbinden Ernst, Biel/Bienne  
Allenbach Roland, Thun  
Baumgartner Alfred, Bern  
Berlincourt Roland, Evilard  
Bezzola Robert, Studen BE  
Bichsel Paul, Münsingen  
Bitterlin Albrecht, Utzigen  
Blau René, Ostermundigen  
Diener Robert, Bern  
Enggist Bernhard Marcel, Steffisburg  
Erb Andreas, Stettlen  
Feuz Daniel, Interlaken  
Gallina Hans, Thun  
Gerber Trudi, Muri b. Bern  
Gertsch-Ellenberger Dora, Thun  
Graf Heinrich, Zimmerwald  
Hamel Louis, Sonvilier  
Hanke Heinrich, Muri b. Bern  
Hebeisen Dieter, Spiez  
Herzig-Steiner Hermann, Langenthal  
Hügli Paul, Wabern  
Imhof Max, Bern  
Imhof Walter, Münchenbuchsee  
Indermühle Ernst, Bützberg  
Jakob Fritz, Melchnau  
Jenzer Rosmarie, Ostermundigen  
Kohler Ernst, Bern  
Kopp Erich, Bern  
Kotlaris Sascha, Spiegel b. Bern  
Lanz Peter, Thun  
Leuenberger-Jauslin Fritz, Burgdorf  
Liechti Hans, Ittigen  
Maeder Ruth, Bern

Marti Kurt, Bern  
Matti Hans, Bern  
Messer Hans, Mattstetten  
Messerli Ernst, Thun  
Niedermann Markus, Oppligen  
Ochsenbein Walter, Wabern  
Oppliger Ernst Ulrich, Steffisburg  
Reber Hildegard, Konolfingen  
Reichenbach Paul, Schwarzenburg  
Rentsch Jürg, Thun  
Riesen Walter, Bolligen  
Ruchti Franz, Schwarzenburg  
Ruchti Max Rudolf, Lengnau BE  
Ryser Gertrud, Bern  
Saurer Nicole, Bern  
Schär Paul, Wynau  
Schneider Werner, Biel/Bienne  
Schumacher Alois, Wünnewil  
Siegfried Hans, Lyss  
Stalder Andreas, Liebfeld  
Stalder Max, Burgdorf  
Stampfli Benjamin, Burgdorf  
Stoffel Agnes, Vispertterminen  
Stucki Werner, Moosseedorf  
Studer Peter, Bern  
Tschannen Anton, Bern  
Ueltschi Karl-Jakob, Langenthal  
von Känel Ernst, Spiez  
von Wartburg Jean-Pierre, Bolligen  
Wahrenberger Oskar, Belp  
Weber Paul, Ins  
Zaugg Jürg Pascal, Dotzigen  
Ulrich Bernhard, Courtaman



Fotos: bspv

# 2017\_Mitglieder

## Mitgliederbestand

Sektion	Bestand Dez 17	Davon Pensionierte	Vorjahr Dez 16	Davon Pensionierte	Differenz 16 / 17
Einzelmitglieder	1100	498	1140	518	-40
Linien- und Fachkader Kanton Bern	157	61	164	67	-7
Handwerklich-technisches Personal und Inselfspital	178	68	184	62	-6
Union du Personnel	56	19	60	20	-4
Verein der Lehr- und Beratungskräfte des Amtes für Landwirtschaft des Kanton Bern (VLB)	92	19	89	19	3
Forstingenieure	45	19	45	17	0
Förster	74	23	76	27	-2
Verband Bernischer Forstwirte und Waldarbeiter	20	2	20	2	0
Kantonalbernischer Wildhüterverband	36	12	36	12	0
Fischereiaufseher	9	1	9	1	0
Psychiatrische Klinik Bellelay	22	2	25	2	-3
Psychiatriezentrum Münsingen (PZM)	69	30	78	34	-9
Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD)	20	12	25	13	-5
Justizpersonal des Kanton Bern	39	0	39	1	0
Pfarrverein	497	146	529	155	-32
Regierungsstatthalter	12	4	12	4	0
Verband Bernischer Richter und Staatsanwälte	229	33	226	34	3
Gerichtsschreiber	46	0	39	0	7
Grundbuchverwalter und Handelsregisterführer	38	7	32	6	6
Betreibungs- und Konkursbeamte	57	15	58	14	-1
Betreibungsweibel	26	4	30	4	-4
Polizeiverband des Kanton Bern	2134	592	2117	584	17
Personal des Straf- und Massnahmenvollzuges	100	5	98	5	2
Anstalt Hindelbank	41	11	46	13	-5
Anstalt Thorberg	79	13	78	15	1
Anstalt Witzwil	63	16	61	17	2
Jugendheim Prêles	29	12	38	14	-9
Verkehrsexperten	61	11	62	10	-1
Universitätsdozenten	121	42	127	42	-6
Dozierende Berner Fachhochschulen	153	55	154	55	-1
Pädagogische Hochschule Bern	37	4	40	4	-3
Gymnasiallehrer	134	10	144	7	-10
Schulinspektoren	22	5	21	5	1
Berufsberater	44	18	45	15	-1
Bibliothekspersonal	77	7	76	7	1
Strasseninspektorenverband des Kt. Bern	19	6	18	6	1
Strassenmeisterverband Emmental/Oberaargau	63	22	65	22	-2
Strassenmeisterverband Mittelland	35	15	35	18	0
Strassenmeisterverband Oberland	66	20	66	16	0
Strassenmeisterverband Seeland	46	18	52	18	-6
Unterhalt Autobahn	51	11	52	11	-1
Personalverband Sozialversicherungen	85	29	90	31	-5
Befristete Angestellte	5	0	5	0	0
Gemeindepersonal Zollikofen	44	12	48	13	-4
<b>Total</b>	<b>6331</b>	<b>1909</b>	<b>6454</b>	<b>1940</b>	<b>-123</b>

Aktuelle Sektionspräsidenten
Niklaus Lundsgaard-Hansen
Giorgio Insom
Georges-André De Chastonay
Roland Biedermann
Henri Neuhaus
Stefan Waeber
Thomas Schober
Peter Siegenthaler
Beat Rieder
Loris Bandelier
Michael Häberli
Pascal Dietrich
Michael Graf
Philippe Chételat
Barbara Wüthrich
Muriel Blattmann
Franziska Landolf
Daniel Blaser
Sylvain Grosjean
Adrian Wüthrich
Iris Solothurnmann
Bruno Zurflüh
Christoph Hess
Andreas Petter
Hans Bieri
Jean-Jacques Lièvre
Fortunat Joos
Anne Krauter
Peter Kammer
Thomas Oberhänsli, Peter Schwizgebel
Christoph Joss
Stéphanie Kubat, Eva Streit
Anna Gerber, Stefanie Schaller
Andreas Müller
Stefan Ammann
Stefan Sigris
Stefan Eggler
Hans-Ulrich Leuenberger
Andreas Beschoner
Daniel Küng

# Wir gratulieren zum Verbandsjubiläum

## 40 Jahre Jubiläum

Aemmer Roland, Schwarzenburg  
Altorfer Peter, Kappelen  
Bächler Heinz-Peter, Kernried  
Bartomé Anton, Bévilard  
Baur Hans, Bolligen  
Briggen Heinz, Spiez  
Bühmann Rudolf, Bern  
Bula Verena, Bern  
Bürki Peter, Münsingen  
Flückiger Beat, Evilard  
Frey Peter, Konolfingen  
Furrer Peter, Hasle-Rüegsau  
Geiser Paul, Münsingen  
Genna Anton, Thun  
Gerber Franz, Schwarzenegg  
Gerber Jakob, Wahlendorf  
Gsell Sylvia, Belp  
Gutmann Ernst, Gampelen  
Hadorn Ulrich, Rüeggisberg  
Haller Richard, Steffisburg  
Herren Peter, Hünibach  
Hersperger Walter, Kirchberg BE  
Horst Andreas, Koppigen  
Hügli Peter, Brügg BE  
Hürzeler Erhard, Urtenen-Schönbühl  
Kanobel Kurt, Ittigen  
Klingbeil Roland, Thun  
Koch Hans, Steffisburg  
Lehmann Christoph, Wohlen b. Bern  
Lüthi Bendicht, Langnau i. E.  
Matthey Jean Roland, Biel/Bienne  
Maurer Fritz, Müntschemier  
Möri Rosmarie, Aarberg  
Niederhauser Kurt, Hilterfingen  
Oppliger Susanne, Heimiswil  
Probst Jean-Pierre, Orpund  
Reinhard François, Bévilard  
Reusser Anton, Spiez  
Reusser Peter, Zollikofen  
Ritschard Peter, Unterseen  
Rohrbach Rudolf, Innertkirchen  
Roth Oswald, Bolligen  
Rubi Hans-Rudolf, Uttigen  
Ruch Ueli, Mühleberg  
Rupp Ulrich, Thun  
Ryf Kurt, Bern  
Sarbach Ulrich, Erlenbach im Simmental

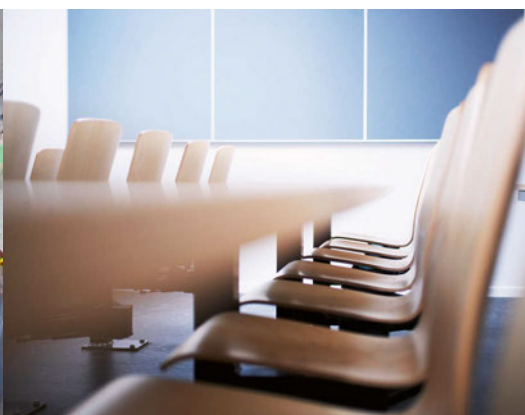
Schaller Albert, Langenthal  
Scheidegger Hans, Twann  
Schenk-Grau Walter, Aarberg  
Schneider Robert, Schönried  
Schürch Jakob, Oberburg  
Schwander Erich, Aarberg  
Sigrist Hans, Wattenwil  
Stalder Hansjürg, Thun  
Staub Christian, Gümliigen  
Stettler Paul, Oberbipp  
Tobler Ueli, Müntschemier  
Truffer Reinhard, Solothurn  
Tschannen Susi, Bern  
von Arx Ulrich, Davos  
Walther-Brunner Bruno, Lyssach  
Weibel Max, Gampelen  
Wenger Fritz, Riggisberg  
Wenger Peter, Interlaken  
Wiedmer-Schweizer Nelly, Burgdorf  
Zimmermann Karl, Rapperswil BE  
Zürjen Werner, Hinterkappelen  
Schmid Christoph, Suberg  
Schmutz Bernhard, Worb  
Scholl Markus, Bern  
Schüpbach Ulrich, Thun  
Schweizer Kurt, Lauterbrunnen  
Shams Hamid, Bolligen  
Siegenthaler Stefan, Lyssach  
Siegenthaler Urs, Urtenen-Schönbühl  
Sommer Manfred, Schwanden b. Brienz  
Sopranetti André, Einigen  
Steiner Irene, Frasses  
Stucki Lisa, Kirchberg BE  
Studer Anita, Thun  
Studiger Adrian, Bern  
Sutter Andreas, Schangnau  
Tironi-Gatschet Monika, Heimberg  
Utiger Sabina, Münchenbuchsee  
Vicari Elisabeth, Ostermundigen  
von Atzigen Adolf, Hasle b. Burgdorf  
von Känel Jürg, Gümliigen  
Weber Hannes, Muri b. Bern  
Weber Urs, Langnau im Emmental  
Wehrli Hugo, Bern  
Weingart Susanna, Thun  
Wittwer Hans-Ulrich, Lauperswil  
Woerle Gina, Ittigen  
Wuillemin Michel, Belp

Wüthrich Albrecht, Zollbrück  
Wüthrich Sandra, Lyss  
Wyss Gabriela, Bern  
Wyss Kurt, Eggwil  
Zelnicek Ida, Gümliigen  
Zumbrunnen Rolf, Gstaad

## 25 Jahre Jubiläum

Albrecht Hans-Jürgen, Thun  
Arn Beatrice, Weissenstein b. Meikirch  
Arn Jörg, Inkwil  
Baer Eugen, Walkringen  
Bärtschi Ulrich, Rüegsbach  
Baumann Franz, Biel/Bienne  
Baumberger Daniel, Prêles  
Berchtold Beat, Thun  
Berger Hans-Rudolf, Wichtrach  
Bernhard Werner, Courtaman  
Bertschi Marianne, Thielle  
Bonhomme Marc, Fribourg  
Briker Toni, Prêles  
Buergi Heini, Innertkirchen  
Burri Ernst, Oschwand  
Causignac Gérard, Bern  
De Monaco Romeo, Büren an der Aare  
Freyer-Gischkat Petra, Diemtigen  
Gafner Anton, Goldswil b. Interlaken  
Gerber Christian, Bleienbach  
Giauque-Gagnebin Dominique, Biel/Bienne  
Gottier Fritz, Worben  
Gurtner Ueli, Bollodigen  
Hänzi Silvia, Lengnau BE  
Heimann Beat, Thun  
Hostettler Christoph, Hinterfultigen  
Inniger Matthias, Bern  
Jaussi Ueli, Gümliigen  
Jenny Simon, Gümliigen  
Jost Joseph-Kaspar, Interlaken  
Jungen Christoph, Stettlen  
Jutzeler Martin, Erlenbach im Simmental  
Kämpf Robert, Bätterkinden  
Krusch Karl, Bern  
Leiser Heinz, Wiler b. Seedorf  
Leuenberger Alfred, Wohlen b. Bern  
Leuenberger Christian, Tavannes  
Leuenberger Hans-Ulrich, Toffen  
Lindt-Rickli Marianne, Evilard

Liniger Verena, Ostermundigen  
Marending Hanspeter, Neuenegg  
Marti Willi, Ostermundigen  
Mayer-Wytenbach Silvia, Zollikofen  
Michael Benedetg, Biel/Bienne  
Michel Marianne, Neuenegg  
Milani-Cajöri Barbara, Bern  
Müller Felix, Burgdorf  
Ott Peter, Muri b. Bern  
Paronitti Maurice, Biel/Bienne  
Reichenbach Samuel, Rohrbach  
Ritschard-Stalder Daniel, Sutz  
Ritter-Waeber Esther, Bern  
Schauer-Born Dori, Meikirch  
Schanda Dällenbach Christine, Bern  
Schenk Jürg, Worb  
Schmid Alfred, Steffisburg  
Schmid Peter, Erlach  
Schmidt-Andenmatten Roger, Spiez  
Schmocker Andreas, Burgdorf  
Schmutz Barbara, Gümliigen  
Schneider Thomas, Alchenstorf  
Schneider Ursula, Bern  
Schwab Martin, Kerzers  
Siegenthaler Peter, Zollbrück  
Siegrist Jürg, Muri b. Bern  
Simon Florianne, Niederbipp  
Simon Rolf, Niederbipp  
Simonett Anton, Uettilgen  
Sommer Werner André, Langenthal  
Spiegel Preuck Marie-Louise, Schwarzenburg  
Steiner Werner, Wengi b. Frutigen  
Stettler Hermann, Frieswil  
Strahm Hans-Peter, Lätti  
Studer-Schulthess Barbara, Cotterd  
Tanner Rolf Peter, Melchnau  
Thöni-Huber Andreas, Guttannen  
von Allmen Hansjörg, Gondswil  
Wälchli René, Hasle-Rüegsau  
Widmer Alfred, Moosseedorf  
Wirz Rolf, Möhlin AG  
Wloemer-König Regula, Oberhünigen  
Wyss Johann, Hasliberg-Hohfluh  
Zaugg Paul, Madiswil  
Zaugg Urs, Bern  
Zimmermann Robert, Gerzensee  
Zürcher Markus, Münsingen  
Zwahlen Martin, Sangernboden



Fotos: bspv



# 2017\_ Jahresrechnung

## Allgemeine Verbandsrechnung

1. Bilanz per 31. Dezember 2017		
Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Kasse	962.45	1 085.80
Reisecheckkasse	21 827.25	19 657.25
Bank	822 360.90	815 435.25
Postkonto	406 342.06	375 683.37
Namenaktien BEKB	4 410.00	4 600.00
Diverse Debitoren	15 711.12	1 328.18
Guthaben Verrechnungssteuer	54.25	52.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 959.80	3 242.40
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 282 627.83</b>	<b>1 221 084.75</b>
Mobilien, Einrichtungen	1.00	1.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Aktiven</b>	<b>1 282 628.83</b>	<b>1 221 085.75</b>
Diverse Kreditoren	26 889.00	72 524.30
Depotgeld Sekt. Union du personnel	8 024.50	8 024.50
Depotgeld Sekt. PVS (Sozialversicherung)	5 553.15	5 553.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	604 796.80	585 956.40
Steuerabgrenzung	5 000.00	0.00
Rückstellung für mobile Sachanlagen	12 000.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital	662 263.45	672 058.35
Spezialfinanz. Aktionen (geb. Reserve)	384 355.91	354 355.91
Reserven	384 355.91	354 355.91
Vereinskapital	194 671.49	209 269.23
<b>Jahresergebnis Allg. Verbandsrechnung</b>	<b>41 337.98</b>	<b>-14 597.74</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>236 009.47</b>	<b>194 671.49</b>
<b>Passiven</b>	<b>1 282 628.83</b>	<b>1 221 085.75</b>

2. Erfolgsrechnung			
Bezeichnung	Budget	Rechnung	Vorjahr
<b>Ertrag</b>			
Mitgliederbeiträge	755 000	743 010.81	739 593.80
Rückzahlung Sekt. Vorjahr	0	-7 580.40	-7 084.85
Rückerstattung Dienstleistung Stiftung UK	20 000	20 000.00	20 000.00
Aufwandentsch. Pfarrverein	500	0.00	695.60
Aufwandentsch. Pol.-Verband	0	6 445.95	3 000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>775 500</b>	<b>761 876.36</b>	<b>756 204.55</b>
<b>Aufwand</b>			
Delegiertenversammlungen	-16 000	-14 346.10	-11 907.15
Zentralvorstand (fällt ab 2017 weg)	0	0.00	-8 443.90
Geschäftsleitung, Delegationen	-38 000	-28 995.30	-31 588.60
Direkte Kosten Verbandsführung	-54 000	-43 341.40	-51 939.65
<b>Deckungsbeitrag I</b>	<b>721 500</b>	<b>718 534.96</b>	<b>704 264.90</b>
Personalaufwand	-409 000	-372 896.95	-431 919.00
Sozialleistungen Arbeitgeber	-93 000	-84 725.15	-92 503.35
Aus-/Weiterbildung Personal	-3 000	-800.00	-300.00
Personalbeschaffung	0	-2 588.60	-2 718.05
<b>Personalaufwand</b>	<b>-505 000</b>	<b>-461 010.70</b>	<b>-527 440.40</b>
<b>Deckungsbeitrag II</b>	<b>216 500</b>	<b>257 524.26</b>	<b>176 824.50</b>
Fremdmieten/Nebenkosten	-48 000	-47 082.15	-46 705.40
Anschaffung/Unterhalt Büroeinricht., IT	-26 000	-22 199.25	-39 978.85
Sachversicherungen	-1 600	-1 437.20	-1 434.40
Verwaltungsaufwand	-25 000	-18 377.65	-15 995.79
Beiträge, Beratungsaufwand	-16 500	-8 220.80	-7 689.40
Beitrag an REKA	-7 000	-7 315.00	-6 650.00
Beitrag an Rentnerversammlung	-15 000	-14 545.00	-9 700.00
Diverses, Ehrungen, Übersetzungen	-5 000	-3 982.65	-2 134.75
Werbeaufwand	-30 000	-16 377.95	-15 264.03
Verbandsorgan Diagonal	-45 500	-39 552.05	-49 586.70
Kurswesen	-5 000	2 359.45	663.70
Sonst. Verwaltungsaufwand	-224 600	-176 730.25	-194 475.62
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>-8 100</b>	<b>80 794.01</b>	<b>-17 651.12</b>
Aufwand Bankspesen, Wertschriftenverlust	-100	-202.00	-16.00
Bankzinsenertrag	0	429.05	415.10
Wertschriftenertrag	1 000	155.00	212.00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>900</b>	<b>382.05</b>	<b>611.10</b>
<b>Ergebnis nach Finanzergebnis</b>	<b>-7 200</b>	<b>81 176.06</b>	<b>-17 040.02</b>
Rückerstattung KPT	28 000	23 626.00	19 907.00
Rückerstattung Coop-Rechtsschutz	1 500	1 275.72	1 328.18
Rückerstattung Diverse	500	3 026.00	1 611.00
<b>Rückerstattungen Dritter</b>	<b>30 000</b>	<b>27 927.72</b>	<b>22 846.18</b>
Einlage Stiftung UK Rechtsschutz	-20 000	-20 000.00	-20 000.00
a.o. Rückstell. mobile Sachanlagen	0	-12 000.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-20 000	-32 000.00	-20 000.00
Vor Zuweisung an SpF Aktionen	2 800.00	77 103.78	-14 193.84
Einlage in Spezialfinanzierung Aktionen	0	-30 000.00	0.00
Nach Zuweisung an Spezialfinanzierung Akt.	2 800	47 103.78	-14 193.84
<b>Spez. Finanzierung Aktionen:</b>			
Einlage aus Allg. Verbandsrechnung	0	30 000.00	0.00
Aufwandübersch. Spezialfinanzierung Akt.	0	0.00	-1 955.35
Einnahmen SpF Aktionen	0	30 000.00	-1 955.35
Ertragsüberschuss SpF Aktionen	0	-30 000.00	-1 228.25
Kundgebung Psychiatrie	0	0.00	-727.10
<b>Ausgaben SpF Aktionen</b>	<b>0</b>	<b>-30 000.00</b>	<b>-1 955.35</b>
Steuern	-1 000	-5 789.25	-812.20
Steuer-Rückerstattung Vorjahre	0	23.45	408.30
Steuern	-1 000	-5 765.80	-403.90
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1 800</b>	<b>41 337.98</b>	<b>-14 597.74</b>



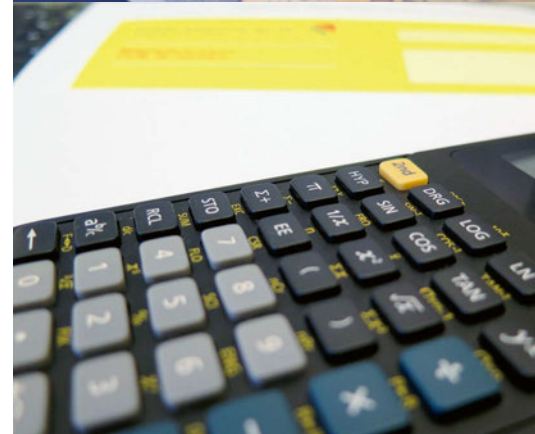
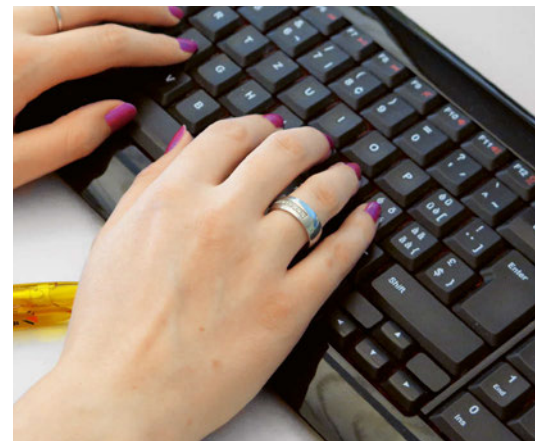
## Stiftung Unterstützungskasse (UK)

### 1. Bilanz per 31. Dezember 2017

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Flüssige Mittel	347 008.96	297 368.11
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	4 410.00	4 600.00
Flüssige Mittel und Aktiven mit Börsenkurs	351 418.96	301 968.11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	23 381.90
Übrige kurzfristige Forderungen	54.25	52.50
Kurzfristige Forderungen	54.25	23 434.40
Umlaufvermögen	351 473.21	325 402.51
Immobilie Sachanlagen	548 920.00	565 897.00
Anlagevermögen	548 920.00	565 897.00
<b>Aktiven</b>	<b>900 393.21</b>	<b>891 299.51</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 277.20	12 939.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 030.00	3 590.00
Kurzfristiges Fremdkapital	13 307.20	16 529.95
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	100 000.00	100 000.00
Langfristiges Fremdkapital	100 000.00	100 000.00
Stiftungskapital	774 769.56	774 562.66
<b>Jahresergebnis Unterstützungskasse</b>	<b>12 316.45</b>	<b>206.90</b>
Eigenkapital	787 086.01	774 769.56
<b>Passiven</b>	<b>900 393.21</b>	<b>891 299.51</b>

### 2. Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Liegenschaftserträge	93 284.40	93 834.80
Zuwendung BSPV in Stiftung (Rechtsschutz)	20 000.00	20 000.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>113 284.40</b>	<b>113 834.80</b>
- Aufwand für Rechtsschutzfälle	41 950.30	52 344.70
- Liegenschaftsaufwendungen	15 609.60	12 466.35
<b>Direkter Aufwand</b>	<b>57 559.90</b>	<b>64 811.05</b>
- Personalaufwand	0.00	0.00
Personalaufwand	0.00	0.00
- Verwaltungsaufwand von BSPV	20 000.00	20 000.00
- Verwaltungsaufwand Dritter	130.80	341.60
- Prüfung Jahresrechnung	2 369.10	2 851.70
Übriger administrativer Aufwand	22 499.90	23 193.30
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibung</b>	<b>33 224.60</b>	<b>25 830.45</b>
- Abschreibung Sachanlagen	16 977.00	23 579.00
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>16 247.60</b>	<b>2 251.45</b>
+ Finanzertrag	342.00	326.85
- Finanzaufwand	-463.30	-198.30
- Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
- Direkte Steuern	-3 809.85	-2 173.10
<b>Jahresergebnis</b>	<b>12 316.45</b>	<b>206.90</b>



Fotos: jb

Editorial

## L'ère du partage: plus de coopération

**Il y a un an, j'ai soulevé ici la question de savoir si l'efficience était devenue un mot à la mode. Avec l'efficience et l'« optimisation des coûts », 10 % des coûts du personnel doivent être économisés d'ici cinq ans. Dans le budget 2018, l'objectif est de diminuer de 1 % le personnel dans l'administration centrale, et même de 3 % sur les années 2019–2021. L'important, ce ne sont pas les chiffres mais de savoir comment cela sera réalisé, où le Conseil-exécutif décidera des suppressions. Il est donc nécessaire d'avoir une position commune, une action commune de tout le personnel cantonal, pour informer et expliquer le travail quotidien au cours des années à venir.**

2017 était placé sous le mot d'ordre « économiser ». La tâche principale du Comité directeur et de notre administrateur a été de prendre à temps la défense du personnel. Sans connaître le détail des mesures d'économie, il était d'entrée acquis pour le Comité directeur que nous allions nous tenir au développement salarial des dernières années et qu'une nouvelle diminution, comme cela a pu se produire par le passé, ne serait pas acceptée. L'APEB l'a affirmé clairement à chaque occasion. L'association s'est aussi déclarée clairement contre la révision de la loi sur les impôts (diminution de l'impôt sur le bénéfice), car l'argent manquant dans la caisse de l'Etat augmenterait encore plus la pression à économiser sur le personnel à moyen ou long terme. Lorsque le programme d'allègement décidé par le Conseil-exécutif fut connu fin



*Suite à la page 2*

*Photo : jb*

2–3 Association

**Une année de renouvellement  
et d'économie**

5–7 Membres

**Membres d'honneur, Décès,  
effectif des membres et jubilaires.**

8–9 Comptes de résultats

**Les comptes détaillés  
de l'association**

Suite de la page 1

juin, le Comité directeur a pris note avec satisfaction que les efforts pour préserver le développement salarial des dernières années avaient porté leurs fruits. En effet, l'augmentation salariale est importante pour tous les membres, compte tenu aussi de la primauté des cotisations de la Caisse de pension.

Le bras de fer a débuté au Grand Conseil à la session de novembre 2017. L'argent manque, la question est dès lors de savoir qui en a le plus besoin et où il est le plus facile d'économiser. Nous savons d'expérience que cela touche souvent le personnel de l'Etat. Là, on peut économiser rapidement et facilement et en lisant les interventions, on pourrait croire que le personnel de l'Etat forme une seule et grande masse non identifiée. Il s'agit pourtant de femmes et d'hommes, aux fonctions et aux tâches diverses : agents de police, cantonniers, conseillers en éducation, pasteurs, professeurs, et bien d'autres. Pour que les personnes et non pas la grosse masse occupent le devant de la scène, aux côtés de l'APEB – qui informe en permanence par des publications, des séances, des consultations, sur la situation de ses membres – il faut aussi les membres eux-mêmes. A l'ère du partage, où toutes les informations sont disponibles en ligne à tout moment et les données pour ainsi dire sur la table, nous ne devons pas oublier que ces données ne sont consultées que si l'intérêt existe. L'intérêt doit souvent être suscité, de même que la compréhension des tâches diversifiées que le personnel cantonal accomplit. C'est la seule manière de lutter ensemble contre un démantèlement et en faveur d'une légitimation de l'effectif en personnel existant.

Anastasia Falkner, présidente APEB

## Une année de renouvellement et d'économie

### Secrétariat

Esther Ritter a pris une retraite méritée fin 2016, après 24 années au secrétariat de l'APEB. Lors de l'assemblée des délégués en mai 2017, elle a été nommée membre d'honneur de l'APEB pour sa longue et efficace activité. Sa remplaçante, Flavia Schuhmacher a été mise au courant de manière exemplaire par Esther et a rapidement maîtrisé la comptabilité de l'APEB.

Joanne Bisig a repris en mai le poste de Daniela Zryd, qui a souhaité relever un nouveau défi professionnel après cinq années à l'APEB. Les nouvelles collaboratrices se sont rapidement intégrées et toute l'équipe, avec Sabine Ritz et Daniel Wyrsh, fonctionne harmonieusement.

Daniel Wyrsh, administrateur, est en tant que membre de la commission des finances encore plus proche du centre du pouvoir à Berne. Comme président de la section CFin FIN/POM/ICT, il fait partie également du Bureau de la commission des finances. Depuis le 1<sup>er</sup> janvier 2018, il est membre de la commission administrative de la Caisse de pension bernoise (CPB) et peut ainsi s'engager en faveur des intérêts du personnel du canton.

### Comité directeur

Les deux sièges vacants au Comité directeur ont été repourvus. L'un par Susanna Leuenberger, membre de la section Société pastorale, engagée à 50 % à la paroisse de Schüpfen et à 50 % comme pasteure de la région Bienne-Seeland-Schwarzenburg. L'autre par Jean-Jacques Lièvre, président de la section Experts de la circulation. Il est responsable du Centre d'expertise et d'examens Seeland/Jura bernois de l'Of-

fice de la circulation routière et de la navigation (OCRN) du canton de Berne.

Le Comité directeur s'est réuni six fois en 2017 et a traité divers sujets.

Des positions ont été délivrées sur diverses consultations et corapports. Les sections concernées ont été consultées.

Les quatre principales prises de position :

- L'APEB veut permettre de mieux concilier vie de famille et travail et soutient expressément la modification de la loi sur l'école obligatoire, notamment les structures d'accueil pendant les vacances scolaires.
- L'APEB soutient le rejet de la réduction d'impôt (diminution de l'impôt sur le bénéfice pour les entreprises à gros bénéfices), celle-ci ferait croître la pression sur le personnel du fait de la diminution des recettes fiscales.
- La prise de position sur le programme d'allègement 2018 a constitué un défi particulier. Comme le personnel n'était que relativement peu concerné, l'APEB a renoncé à participer à une manifestation.
- Dans le corapport relatif à la révision de la loi sur le personnel, l'APEB s'est prononcée contre l'introduction pour les cadres supérieurs d'un horaire de travail fondé sur la confiance.

L'APEB a financièrement bien bouclé l'année 2017, en raison d'une part de la réorganisation (AD au lieu d'AD/CC), de la rotation de personnel et d'économies particulières (pas d'excursion du Comité directeur, moins de séances, peu de forma-



tions continues, etc.). Les coûts de protection juridique se sont situés légèrement au-dessous de la moyenne.

Le nombre de membres a diminué de 123 par rapport à 2016 et se monte à 6331 membres. Il faut faire de la promotion ! Le nombre de sections ne varie pas.

### Les premières assemblées des délégués

La nouvelle organisation avec les Assemblées des délégués à Berne en mai et à Gléresse/Bienne en octobre a fait ses preuves. Les premiers regroupements des voix de différentes sections ont déjà eu lieu.

Les comptes 2016 ont été approuvés à Berne en mai, les nouveaux membres du Comité directeur Susanna Leuenberger, pasteure, et Jean-Jacques Lièvre, expert de la circulation, ont été élus, et les membres sortants confirmés. Outre les hommages aux jubilaires avec 40 ans d'activité, Esther Ritter a été nommée membre d'honneur. 50 déléguées et délégués ont pris part à l'assemblée en octobre, laquelle a approuvé le budget 2018. Une visite à l'Innocampus de Bienne a clôturé la journée.

### Protection juridique

L'administrateur accorde chaque année plus de 200 consultations juridiques. Le besoin de renseignements reste indiscu-

table. A côté des cas juridiques simples, les problèmes interpersonnels, sujets à une certaine marge d'appréciation, se révèlent bien plus difficiles. Ils réclament temps et doigté. Il est important de s'adresser assez tôt à l'administrateur.

Certains problèmes ne peuvent être résolus que par la voie juridique. En 2017, il y a eu au total 12 nouveaux cas de protection juridique nécessitant un avocat. Tandis que 13 cas ont été liquidés, pour un coût total de 42 000 francs.

### Membres du Comité directeur 2017

Anastasia Falkner, présidente  
Hans Kupferschmid, vice-président  
Andrea Frost, responsable des finances, Toni Coso, Stefan Egger,  
Giorgio Insom, Susanna Leuenberger,  
Jean-Jacques Lièvre, Robert Ruprecht

### Partenariat social

Le programme d'allègement et les mesures salariales sont au premier plan lors des discussions en partenariat social avec le Conseil-exécutif et l'Office du personnel. Avec les mesures salariales adoptées de 1,8% (corrections salariales et gains sur les rotations inclus), l'APEB a obtenu l'aug-

mentation salariale constante souhaitée. L'APEB est convaincue que le canton de Berne deviendra ainsi un employeur attractif. Pour les années suivantes, les mêmes mesures sont prévues par le Conseil-exécutif dans le budget et le plan de financier. L'introduction de l'horaire de travail fondé sur la confiance est aussi âprement discutée. Une adaptation de l'indemnité pour service de garde, d'actuellement 30 francs par jour, est en outre souhaitée.

### angestellte bern

L'APEB est réunie dans l'association « angestellte bern » avec les grandes organisations de Formation Berne, ASI (métiers des soins infirmiers) et la Société des employés de commerce, ainsi que d'autres associations plus modestes. L'objectif est de fédérer les intérêts des employées et employés lors de séances communes et de s'épauler mutuellement. La direction d'« angestellte bern » se réunit ainsi avec des députés au Grand Conseil lors de chaque session pour leur transmettre les préoccupations du personnel. La collaboration est très bonne.

wy

### Impressum

Redaktion  
Daniel Wyrsh (wy), Joanne Bisig (jb)  
BSPV, Postgasse 60,  
Postfach 533, 3000 Bern 8  
Tel. 031 311 11 66  
www.bspv.ch, sekretariat@bspv.ch  
Übersetzung französisch:  
Anne-Marie Krauss  
**Satz, Druck und Spedition**  
Stämpfli AG, Postfach, 3001 Bern



Photos : apeb



# 2017\_Association

## Sections

En juillet 2017, l'augmentation salariale dégressive a été introduite dans tout le canton. Lors de sa visite des assemblées des sections, Daniel Wyrsh a expliqué le transfert de l'ancien système linéaire vers le nouveau système dégressif. Grâce aux dispositions transitoires, il n'y aura pas de perdants les 10 prochaines années en matière de salaire mesuré sur toute une carrière.

### A propos des sections

L'assemblée de la **section Gardes-faune** s'est déroulée à Amsoldingen et a attiré du monde comme toujours. Daniel Wyrsh a présenté l'association et a pu obtenir de l'inspecteur de la chasse Nick Blatter que l'assemblée du matin soit comptée comme temps de travail, comme prévu dans l'ordonnance sur le personnel.

A l'**Association de police**, l'APEB a soutenu les clarifications juridiques relatives à l'indemnité pour service de garde, le commandant disposant d'une grande marge d'appréciation. En matière de partenariat social, l'Association de police a tenté d'obtenir une amélioration avec le commandement. Ce n'est pas simple, car en même temps se déroule la révision de la loi sur la police.

Lors de la première assemblée des membres 2017, le sujet principal a été la protection juridique. Il est important que les

agents de police s'annoncent assez tôt à l'APEB pour qu'une aide au moyen d'une consultation et le cas échéant d'un avocat puisse être fournie.

Lors de la réunion du comité de l'Association de police, l'APEB a cherché à optimiser la collaboration avec cette dernière. En outre, le secrétariat effectue toujours plus de tâches administratives pour l'Association de police.

Après leur externalisation, **les institutions psychiatriques** ont conclu leur propre assurance accidents et perte de gain. Pour certains employé-e-s ce sont des déductions plus élevées, ce qui diminue le salaire net. Le CPM en tant qu'employeur prend les coûts supplémentaires à sa charge, dans les autres institutions, c'est malheureusement le personnel qui est concerné.

Fin 2017, les membres APEB ont pu solliciter la première fois le remboursement des montants versés au Solifonds. Cela signifie que grâce au statut de membre à l'APEB, des déductions salariales sont remboursées.

Comme l'APEB n'est pas un partenaire contractuel de la CCT, elle n'est plus acceptée par les institutions psychiatriques comme partenaire social dans les négociations. Cependant, une à deux discussions informelles ont lieu avec la direction du Centre psychiatrique de Münsingen, avec la participation du président de la section locale, Michael Häberli. Ces échanges sont très utiles et se déroulent dans un climat de confiance.

La **section Hauts fonctionnaires de l'Etat** est devenue Cadres dirigeants et spécialisés du canton de Berne. Lors de l'assemblée des membres du 1er mars 2017, de nouveaux statuts ont été adoptés. En automne, le comité a lancé un sondage détaillé auprès de 91 cadres pour lesquels

l'horaire de travail fondé sur la confiance devrait être introduit. Les réponses ont démontré que ce type d'horaire était majoritairement rejeté. La prochaine ronde de discussions sera certainement passionnante, car le Conseil-exécutif n'approuve pas non plus l'horaire de travail fondé sur la confiance.

Début 2017, il était question de dissolution à la **section Hindelbank**, ce que Daniel Wyrsh a pu éviter avec succès. Depuis, la section fonctionne avec un comité au complet. Par un accord réciproque, la section s'est entendue pour réduire ses activités. Par l'entremise du comité, Daniel Wyrsh a pu présenter par deux fois l'APEB au personnel.

Le personnel enseignant du gymnase (**Section GymBerne**) qui enseigne en «Quarta» a reçu une charge d'enseignement plus élevée par rapport au gymnase habituel. Cela signifie qu'une leçon vaut moins de temps de travail. Une expertise juridique a démontré que l'écart salarial était trop faible pour déposer une plainte, mais un argumentaire sera présenté à la Direction de l'instruction publique.

Le 9 mai 2017, **l'Association des retraitées** et retraités a fêté son 75ème jubilé. La directrice des finances Beatrice Simon s'est exprimée en tant qu'oratrice invitée. Lors du déjeuner, selon la tradition, des anecdotes ont circulé. Le journal Diagonal rapporte régulièrement à propos des retraitées et retraités très actifs et leurs diverses excursions.

Le pénitencier de **Thorberg** connaît sans cesse des problèmes relevant du droit du personnel. Dans certains cas, les employés se sont tournés vers la presse. L'APEB n'a cependant jamais agi dans ce sens.



# 2017\_Membres

Daniel Wyrsh a œuvré dans le groupe d'accompagnement pour le nouveau plan d'équipes, lequel est à présent satisfaisant et ressemble beaucoup à celui de 2017 mais avec plus d'alternance.

La **Section des agentes** et agents de poursuite bernois a siégé dans à Nods, en-dessous du Chasseral. Des modifications se dessinent pour 2018 concernant les conditions d'engagement, car la base juridique de la circulaire 13 doit être remplacée. L'administrateur est en discussion avec le canton pour que tout soit en ordre en matière de droit du personnel. Le délai transitoire de la modification a pu être prolongé.

En 2020, la nouvelle loi sur les Eglises devrait entrer en force. De nouvelles conditions d'engagement seront réclamées pour les pasteures et les pasteurs. L'administrateur participe activement au groupe de travail du Conseil synodal. En principe, le droit cantonal du personnel sera repris. Les pasteures et pasteurs ne doivent pas subir de péjoration. La **Société pastorale** souhaite demeurer une section de l'APEB après 2020.

A la **section des cantonniers**, on critique le fait que les «Oranges» ont moins d'augmentation salariale que le reste du personnel cantonal. L'administrateur suppose qu'il pourrait bien en être ainsi, car plus on est élevé dans une classe de traitement, mieux on est noté. Il a par conséquent proposé à l'Office du personnel d'informer les offices de cette iniquité lors de la communication des mesures salariales.

Wy/jb

## Membres honoraires

Aeby Otto, Neueneegg  
Balsiger Erwin, Belp  
Bernasconi Peter, Worb  
Burkhalter Matthias, Rümligen  
Fankhauser Hans, Schwarzenegg  
Frauenfelder Erich, Thun  
Hofer Ueli, Bremgarten b. Bern  
Kunz Peter, Säriswil  
Musy Pierre-André, Aegerten

Ritter-Waeber Esther, Bern  
Roth Otto, Thun  
Röthlisberger Claude, Reconviiler  
Schneider Eugen, Uettligen  
Seiler Roland, Interlaken  
Staub Christian, Gümliingen  
Stauffer Christian, Brügg BE  
Thomann Bernhard, Thun  
Wepfer-Rieder Heinrich, Thun

## Défunt

Aeschbacher-Zbinden Ernst, Biel/Bienne  
Allenbach Roland, Thun  
Baumgartner Alfred, Bern  
Berlincourt Roland, Evilard  
Bezzola Robert, Studen BE  
Bichsel Paul, Münsingen  
Bitterlin Albrecht, Utzigen  
Blau René, Ostermundigen  
Diener Robert, Bern  
Eggist Bernhard Marcel, Steffisburg  
Erb Andreas, Stettlen  
Feuz Daniel, Interlaken  
Gallina Hans, Thun  
Gerber Trudi, Muri b. Bern  
Gertsch-Ellenberger Dora, Thun  
Graf Heinrich, Zimmerwald  
Hamel Louis, Sonvilier  
Hanke Heinrich, Muri b. Bern  
Hebeisen Dieter, Spiez  
Herzig-Steiner Hermann, Langenthal  
Hügli Paul, Wabern  
Imhof Max, Bern  
Imhof Walter, Münchenbuchsee  
Indermühle Ernst, Bützberg  
Jakob Fritz, Melchnau  
Jenzer Rosmarie, Ostermundigen  
Kohler Ernst, Bern  
Kopp Erich, Bern  
Kotlaris Sascha, Spiegel b. Bern  
Lanz Peter, Thun  
Leuenberger-Jauslin Fritz, Burgdorf  
Liechti Hans, Ittigen  
Maeder Ruth, Bern  
Marti Kurt, Bern

Matti Hans, Bern  
Messerli Hans, Mattstetten  
Messerli Ernst, Thun  
Niedermann Markus, Oppligen  
Ochsenbein Walter, Wabern  
Oppliger Ernst Ulrich, Steffisburg  
Reber Hildegard, Konolfingen  
Reichenbach Paul, Schwarzenburg  
Rentsch Jürg, Thun  
Riesen Walter, Bolligen  
Ruchti Franz, Schwarzenburg  
Ruchti Max Rudolf, Lengnau BE  
Ryser Gertrud, Bern  
Saurer Nicole, Bern  
Schär Paul, Wynau  
Schneider Werner, Biel/Bienne  
Schumacher Alois, Wünnewil  
Siegfried Hans, Lyss  
Stalder Andreas, Liebefeld  
Stalder Max, Burgdorf  
Stampfli Benjamin, Burgdorf  
Stoffel Agnes, Visperterminen  
Stucki Werner, Moosseedorf  
Studer Peter, Bern  
Tschannen Anton, Bern  
Ueltschi Karl-Jakob, Langenthal  
von Känel Ernst, Spiez  
von Wartburg Jean-Pierre, Bolligen  
Wahrenberger Oskar, Belp  
Weber Paul, Ins  
Zaugg Jürg Pascal, Dotzigen  
Ulrich Bernhard, Courtamon  
Aebersold Natalie, Schliern b. Köniz



Photos: apeb